

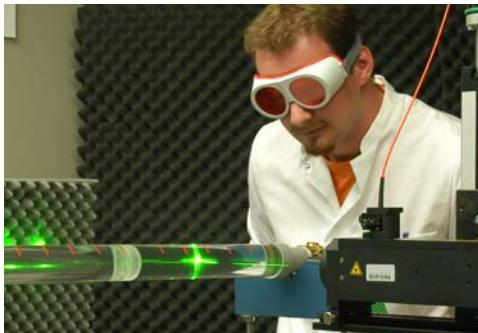
## Pressemitteilung

### CIPP – Connecting Industry and Science

**Ingenieure der Hochschule Ansbach koordinieren millionenschweres EU-Projekt zu neuen Entwicklungen für die Kunststoff-, Gebäude- und Medizintechnik sowie für Energie- und Umwelttechnologien.**

CIPP Westmittelfranken (**C**entrum für innovative **P**roduktentwicklung und **P**roduktoptimierung) ist ein lehrstuhlübergreifendes Gemeinschaftsprojekt der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät. Ziel sei es, so Vizepräsident Prof. Dr. Norbert Kaiser, „in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft Produkte zu entwickeln, Potentiale zu erschließen und dadurch Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung zu sichern“.

Klein- und mittelständische Unternehmen profitieren dabei von den vorhandenen Einrichtungen und Technologiekompetenzen. In den fünf Kompetenzfeldern Anlageneffizienz/Produktionstechnik, Gasmotorentechnologie, Oberflächentechnik, Strömungssimulation, Virtual und Rapid Prototyping/Design unterstützt die Hochschule Ansbach durch individuelle, praxisnahe Forschung und Entwicklung. Bis zum Jahr 2014 strebt das neu geschaffene Centrum eine offene Netzwerk-Konstellation an, in der ein wechselseitiger Nutzen für die Produktoptimierung bzw. –entwicklung sich schlüssig in die Forschungs- und Entwicklungsstrategie der Partnerunternehmen einfügt.



Für das Programm Bayern 2007 – 2013 aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) stehen EU-Mittel in Höhe von insgesamt 576 Mio. Euro zur Verfügung. Damit wird das strategische Ziel, die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, des nachhaltigen Wachstums und der Beschäftigung, vorrangig in den Grenzland- und überwiegend strukturschwachen Regionen, verfolgt. Mit der Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 1,5 Mio Euro für das CIPP trägt der EFRE dabei insbesondere zu Innovation und wissensbasierter Wirtschaft bei.